

---

**PROTOKOLL****Bürgerversammlung****Donnerstag, 3. April 2025**

<i>Ort:</i>	Mehrzweckhalle Riet, Balgach
<i>Zeit:</i>	19.30 Uhr – 21.35 Uhr <small>(19.30-20.15 BV Primarschulgemeinde)</small>
<i>Vorsitz:</i>	Lüchinger Urs, Gemeindepräsident
<i>Stimmzähler und Stimmzählerinnen:</i>	Metzler Patrick Müller Susanne Oesch Ruth
<i>Protokoll:</i>	Jevremovic Susana, Gemeinderatsschreiberin
<i>Stimmberechtigte:</i>	3'172 Personen
<i>Anwesende Stimmberechtigte:</i>	244 Personen (7.69 %)
<i>Traktanden:</i>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Jahresrechnung 2024</li><li>2. Budget 2025 und Steuerfuss 2025</li><li>3. Gutachten und Antrag betreffend Verbandsbeitritt bei der Gründung des «Zweckverbands Feuerwehr Unteres Rheintal (ZFUR)» und Genehmigung Zweckverbandsvereinbarung</li><li>4. Allgemeine Umfrage</li></ol>

## **Begrüssung und Einleitung durch den Gemeindepräsidenten**

*«Gueta Obed, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger*

*Im Namen des Gemeinderats und des Primarschulrats heissen wir euch zur heutigen Bürgerversammlung herzlich willkommen. Schön, dass ihr der Einladung der beiden Räte so zahlreich gefolgt sind. Herzlichen Dank.*

*Speziell begrüssen wir alle aktiven und ehemaligen Behördenmitglieder, aber auch diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die das erste Mal an einer Bürgerversammlung teilnehmen, sei es als Neuzuzügerin oder Neuzuzüger oder als Jungbürgerin oder Jungbürger.*

*Ein weiterer Willkommensgruss geht an alle Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der politischen sowie der Primarschulgemeinde Balgach.*

*Seitens der Lokalpresse begrüssen wir herzlich Sara Burkhard vom Rheintaler sowie Fabian Alexander Meyer vom Rheintal24. Wir bedanken uns jetzt schon für eine wohlwollende Berichtserstattung.*

*Einmal mehr legen Ihnen die beiden Räte mit dem vorliegenden Geschäftsbericht Rechenschaft über das vergangene Jahr ab. Im Bericht zum Budget 2025 wird aufgezeigt, welche Aufgaben und Projekte anstehen und im laufenden Jahr realisiert werden sollen.*

*Bevor ich das Wort definitiv an die Schulratspräsidentin Anna Sanseverino Büchel übergebe, erlaube ich mir, die für beide Versammlungen gültigen formellen Erfordernisse bekannt zu geben. Mit diesem Vorgehen können Doppelspurigkeiten vermieden und die Zeit für allfällige Diskussionen oder den Austausch beim anschliessenden Apéro länger genutzt werden. Wenn ich mich zurückerinnere, war früher jeweils am Abend der Bürgerversammlung 'Freinacht'. »*

## **Versammlungsfomalitäten**

Gemeindepräsident Urs Lüchinger informiert als Versammlungsleiter über die Versammlungsmodalitäten, die für die Versammlungen der politischen und der Primarschulgemeinde Gültigkeit haben:

- Zur Protokollunterstützung werden die Versammlungen digital aufgezeichnet und wie immer nach der Genehmigung der einzelnen Versammlungsprotokolle wieder gelöscht.
- Das Protokoll der heutigen Versammlung liegt vom **17. April 2025 bis 30. April 2025** bei der Gemeinderatskanzlei resp. bei der Schulverwaltung öffentlich auf. Stimmberechtigte und Betroffene können innerhalb dieser Auflagefrist Einsicht in das Protokoll nehmen und bei Bedarf beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen durch Beschwerde eine Berichtigung des Protokolls verlangen.
- Das Protokoll der heutigen Versammlung wird während der Auflagefrist auch auf der Homepage der Gemeinde Balgach unter [www.balgach.ch](http://www.balgach.ch) aufgeschaltet. Im Fall, dass eine Person mit der Nennung des Namens im Protokoll nicht einverstanden ist, ist dies zu Beginn des Votums mitzuteilen.
- Allfällige Verfahrensmängel müssen zwingend vor Schluss der jeweiligen Versammlung geäussert werden. So können Verfahrensfehler noch während der jeweiligen Versammlung korrigiert werden.

- Mit der Publikation vom 14. März 2025 im amtlichen Publikationsorgan der politischen und der Primarschulgemeinde Balgach sowie zusätzlich im Rheintaler ist die Ankündigung der Bürgerversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt.
- Die Versammlungsunterlagen wurden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig zugestellt.
- Anträge an der Bürgerversammlung sind mündlich vorzutragen und anschliessend in schriftlicher Form abzugeben. Mit diesem Vorgehen können Missverständnisse vermieden werden.
- Wortmeldungen sind am Mikrophon unter Angabe des Vor- und Nachnamens sachlich und kurz zu halten. Das erleichtert die Protokollierung.
- Nichtstimmberechtigte sind als Zuhörerinnen und Zuhörer zugelassen. Sie dürfen sich weder an der Diskussion noch an der Abstimmung beteiligen. Ihnen wird ein Sitzplatz entlang der Wand zugewiesen.

Gemeindepräsident Urs Lüchinger übergibt nun das Wort an Schulratspräsidentin Anna Sanseverino Büchel.

### **Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Balgach**

Bevor die einzelnen Traktanden behandelt werden, startet Gemeindepräsident Urs Lüchinger mit einem kurzen Rückblick seiner ersten 93 Tage als Gemeindepräsident.

*«Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger*

*Meine ersten 93 Tage als Gemeindepräsident von Balgach sind wie im Flug vergangen. Ich habe mich sehr gut in meine neue Aufgabe eingelebt und spüre das Vertrauen der Bevölkerung, welches mit entgegengebracht wird. Ich durfte bereits viele interessante Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen von Balgach führen. Des Weiteren habe ich auch schon Zeichen setzen können, welche zum Wohle von Balgach sind. Ganz nach meinem Grundsatz: 'Geht nicht, gibt's nicht'. Die laufenden Projekte, welche ich später im Detail erläutern werde, begleiten mich täglich. Auch neue Herausforderungen sind an der Tagesordnung, welche ich selbstverständlich sehr gerne annehme.*

*Meine Tugend als Frühaufsteher habe ich von meinem früheren Arbeitgeber übernommen. Fahrradhelm auf und ab mit dem Velo zum Gemeindehaus. Bereits vor 06.00 Uhr morgens kommen die ersten Grüsse unserer engagierten Bürgerinnen und Bürger per «hupen» ins Büro. Nach einem kurzen Abgleich der Termine im Kalender beginnt ein neuer vielseitiger und abwechslungsreicher Tag. Mit der Ruhe vor dem Sturm kann ich bis zur ersten Besprechung vieles bearbeiten und erledigen. Sitzung hier, Besprechung da und zwischendurch ein kurzer Abgleich mit Susana – und schon ist der Morgen wieder vorbei. Kurz vor 12.00 Uhr geht es nach Hause zum bereitstehenden und feinen Mittagessen. Nach kurzer Rast geht es gleich wieder zurück ins Gemeindehaus. Der Nachmittag verläuft ähnlich wie der Morgen – und auch Abendtermine sind keine Seltenheit. Da stehen noch eine Delegiertenversammlung oder ein anderer Termin an. Ein wunderbarer Tag geht mit grosser Freude zu Ende.*

*Ein sehr gut funktionierendes Verwaltungsteam mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt sich stets zum Wohle von Balgach ein. Ein herzliches Dankeschön von meiner Seite an alle für die tolle Unterstützung und das Engagement! Besonders hervorheben will ich unsere Gemeinderatsschreiberin Susana Jevremovic. Ihr Engagement und ihre Unterstützung sind Gold wert und tragen zum Erfolg von Balgach bei.*

*Bevor wir die offiziellen Geschäfte behandeln, lade ich unseren Gemeinderat herzlich ein, ebenfalls bei uns auf der Bühne Platz zu nehmen.*

*Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:*

- Ammann Martin
- Frei Bruno
- Gerber Benjamin
- Graf Thomas
- Recke Utz
- Zuberbühler Urs

*Der neu zusammengesetzte Gemeinderat ist gut in die neue Legislatur gestartet. Bereits sieben Gemeinderatssitzungen wurden abgehalten sowie eine Sitzung zusammen mit der Geschäftsprüfungskommission.*

*Vor knapp drei Wochen hat sich der neue Gemeinderat zu einer Klausurtagung getroffen. Unter der Moderation von Jean-Claude Kleiner hat der Gemeinderat verschiedene Themen erörtert und Ziele sowie Massnahmen für die laufende Legislatur definiert.*

*Einige der besprochenen Themen möchte ich euch nicht vorenthalten:*

- Entwicklung der Gemeinde
- Wirtschaft, Landwirtschaft
- Versorgung, Entsorgung
- Verkehr, Umwelt, Natur
- Gesellschaft, Gesundheit, Bildung
- Freizeit, Kultur
- Bau und Planung
- Behördenorganisation, Verwaltung, Werkhof
- Öffentliche Sicherheit
- Finanzen

*Im Mai findet der abschliessende Workshop statt, in dem die Ziele und Massnahmen definitiv festgesetzt werden.*

*Anschliessend werden wir euch, liebe Bürgerinnen und Bürger, informieren und mit auf den Weg nehmen.*

*Wir sind unterwegs, um Balgach weiterzuentwickeln und uns in der Region verstärkt zu präsentieren und einzubringen.*

*Wir nehmen eure Wünsche und Anliegen gerne auf und bearbeiten diese lösungsorientiert.*

*Wir sind eure Dienstleisterinnen und Dienstleister und möchten nah bei euch sein.*

*Wir kümmern uns um unsere Gewerbe-, Dienstleistungs- und Industriebetriebe.*

*Die Kommunikation mit euch wollen wir breit aufstellen, um für jede Zielgruppe, ob jung oder alt, die passende Lösung zu finden.*

*Wir brennen für Balgach.»*

Danach informiert Gemeindepräsident Urs Lüchinger über die grösseren Projekte, die die Verwaltung aktuell begleiten im Sinne eines Statusberichts. Dies neben vielen weiteren Aufgaben und Projekten, die parallel bearbeitet werden. Diese Angaben sind ebenfalls im Geschäftsbericht unter der Rubrik «Rückblick 2024/Ausblick 2025» ab Seite 7 ersichtlich.

### **«Alters- und Pflegezentrum Verahus**

*Mit grosser Zustimmung haben sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, dem Baukredit für den Neubau des Alterszentrums Verahus im November 2024 zugestimmt. Seit dieser Abstimmung sind die Vorbereitungen für die Baubewilligung auf Hochtouren gelaufen. Als neues Legislaturziel soll eine Altersstrategie erstellt und zeitnah umgesetzt werden.*

*In den nächsten Wochen sollen die Bauvisiere aufgestellt werden. Für die Baueingabe musste ein Papierstapel von einer Höhe von 1.3 Meter gedruckt und unterschrieben werden. Der voraussichtliche Spatenstich ist für Ende 2025 oder anfangs 2026 geplant. Nach zwei Jahren Bauzeit kann dann der stationäre Bereich eingeweiht werden.*

*Im Anschluss fängt der Abbruch des heutigen Altersheims an, wo anschliessend die Wohnungen für betreutes Wohnen erstellt werden.*

*Mich persönlich freut es riesig, dass wir bereits heute eine Interessentenliste für die Wohnungen führen dürfen. Bei Bedarf dürft ihr euch gerne bei uns melden.*

### **Neubau Werkhof**

*Die Projektgruppe Werkhof ist seit zwei Jahren intensiv unterwegs. Die Arbeiten für die Einholung des Baukredites, voraussichtlich im Herbst 2025, sind weit fortgeschritten. Die Projektgruppe Werkhof hat in Zusammenarbeit mit dem Büro Itten + Brechbühl AG aus St. Gallen gute Vorarbeit geleistet. Weitere Informationen und Fakten präsentieren wir euch gerne am Informationsanlass von kommendem Herbst, welcher vor der Abstimmung eingeplant ist.*

*Wenn alles nach Plan läuft, wird der Neubau des Werkhofs ca. zwei Jahre nach dem Abstimmungstermin einzugsbereit sein.*

### **Ortsplanungsrevision**

*Der Prozess der Ortsplanungsrevision ist sehr zeitintensiv und komplex. Wie Sie wissen, war die Auflage der Ortsplanungsrevision im 4. Quartal 2024. Aktuell werden die Einsprachen geprüft und ausgewertet.*

*Die Frage nach dem Zeitpunkt der Einführung des neuen Zonenplans und des neuen Baureglements wird des Öfteren gestellt. Dies hängt jedoch von der Bearbeitung der Einsprachen ab. Ich gehe davon aus, dass die Einsprachen im Laufe dieses Jahres abgeschlossen werden können. Dies mit der Hoffnung, die Ortsplanungsrevision bis Ende 2026 abgeschlossen zu haben.*

*Die Sondernutzungspläne Bad Balgach und Sonnenberg sind ebenfalls noch in Bearbeitung.*

### **Hochwasserschutzprojekte Wolfsbach und angrenzende Gewässer sowie Dorfbach**

*Die Hochwasserschutzprojekte wurden öffentlich aufgelegt. Der grosse Teil der Einsprachen wurde mit den Einsprechern aufgearbeitet und besprochen. Seit meiner neuen Aufgabe als Gemeindepräsident ist mir aufgefallen, dass Balgach viele 'kleine' Wasserbau-Ingenieure hat. Die Meinungen gehen manchmal diametral auseinander. Zu unserem guten Glück haben wir professionelle Unterstützung von Wasserbauingenieuren, die ihre Arbeit auf fundierten Grundlagen aufgebaut und sorgfältig geplant haben.*

Gemeindepräsident Urs Lüchinger zeigt eine Folie mit der Übersicht der Intensitätskarten vor Massnahmen und nach Massnahmen.

*Beim HQ<sub>100</sub>, einem 100-jährigen Hochwasser, sind die überfluteten Gebiete sehr rar. Es gilt zu wissen, dass die Gefährdung des Alpenrheins eine wesentlich höhere Gefahr von Hochwasser für die Bevölkerung bedeutet.*

*Die Brutto-Baukredite werden im Mai 2025 an der Urne eingeholt. Diesbezüglich wird am Mittwoch, 30. April 2025, eine Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle Riet durchgeführt. Die Einladung zum Informationsanlass wird demnächst per Post zugestellt.*

*Wird der Baukredit genehmigt und sämtliche Einsprachen bereinigt, können die notwendigen Vorkehrung mit dem Kanton angegangen werden, das heisst, die Unterlagen werden dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.*

*Zuerst sollen der Wolfsbach und seine angrenzenden Gewässer gebaut werden. In einer zweiten Phase folgt dann der Dorfbach. Die Realisierung erstreckt sich über mehrere Jahre. Der Bau erfolgt von unten nach oben.*

### **Schülerhort**

*Der Schülerhort in Balgach feiert dieses Jahr sein 10-jährige Bestehen – eine echte Erfolgsgeschichte. Gerne laden wir euch zur Jubiläumsfeier '10 Jahre Schülerhort' ein. Diese findet am Samstag, 21. Juni 2025, vor Ort im Schülerhort auf den Sportanlagen Riet statt.*

*Es ist unsere Aufgabe, für Schulkinder ab Eintritt in den Kindergarten bis zum Ende der Primarschule bedarfsgerecht eine schulergänzende Betreuung anzubieten. Die Fachkommission Schülerhort hat sich in den vergangenen zwei Jahren intensiv mit möglichen Alternativen beschäftigt und eine Machbarkeitsstudie zu verschiedenen Standorten erstellt. Diese Machbarkeitsstudie liegt beiden Räten vor.*

*In der Zwischenzeit haben sich durch Gespräche neue Türen geöffnet, welche im Laufe dieses Jahres prüfen werden sollen. Dies wird weitere Zeit beanspruchen, welche wir uns nehmen werden, um eine nachhaltige Lösung zu erarbeiten.*

*Und damit komme ich zu den eigentlichen Traktanden der heutigen Bürgerversammlung.»*

### **Traktandenliste und letzte rechtliche Formalitäten**

Als Protokollführerin amtiert die Gemeinderatsschreiberin Susana Jevremovic.

Als Stimmzähler und Stimmzählerinnen amten in alphabetischer Reihenfolge:

- Metzler Patrick
- Müller Susanne
- Oesch Ruth

Von insgesamt 3'172 Stimmberechtigten, sind 244 Personen anwesend, was einer Stimmbeteiligung von 7.69 % entspricht.

Das 1/3-Quorum für das Verlangen einer Urnenabstimmung beträgt 82 Stimmen.

Die Traktandenliste der heutigen Bürgerversammlung ist auf Seite 2 des Geschäftsberichts abgedruckt und lautet:

- Traktandum 1: Jahresrechnung 2024 mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
- Traktandum 2: Budget 2025 und Steuerfuss 2025 mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission
- Traktandum 3: Gutachten und Antrag betreffend Verbandsbeitritt bei der Gründung des «Zweckverbands Feuerwehr Unteres Rheintal (ZFUR)» und Genehmigung Zweckverbandsvereinbarung
- Traktandum 4: Allgemeine Umfrage

Nachdem niemand eine Änderung der Reihenfolge der Traktandenliste wünscht, gilt die Traktandenliste als genehmigt. Die Geschäfte werden somit in der angekündigten Reihenfolge behandelt.

### **Traktandum 1 Jahresrechnung 2024 mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission**

Das Traktandum wird wie folgt beraten:

- Jahresrechnungen
- Steuerabrechnung
- Gewinnverwendung
- Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission und des Gemeinderats
- Abstimmung

#### **1.1 Jahresrechnungen**

Der Gemeindepräsident Urs Lüchinger orientiert über die Jahresrechnung 2024 und verweist dabei auf den Geschäftsbericht 2024 resp. insbesondere auf die Erfolgs- und Investitionsrechnung mit den dazugehörigen Erläuterungen und die Bilanz auf den Seiten 36 bis 50, die Anhänge zur Jahresrechnung und die ermittelten Kennzahlen auf den Seiten 51 bis 54, sowie die Erfolgs- und Investitionsrechnungen der unselbständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen auf den Seiten 57 bis 67.

#### ***Jahresergebnisse***

Der Gemeindepräsident freut sich, dass er in seinem ersten Amtsjahr, einmal mehr einen positiven Jahresabschluss präsentieren darf. Der Ertragsüberschuss des Gemeindehaushalts beträgt rund CHF 2,6 Mio.

Er zeigt anhand einer Folie die Jahresergebnisse des Gemeindehaushalts sowie der unselbständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen, namentlich der Elektrizitätsversorgung, der Wasserversorgung und des Seniorenzentrums Verahus.

#### ***Elektra***

Die Elektrizitätsversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 296'208.10 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 714'900. Der Aufwandüberschuss wird aus dem Eigenkapital gedeckt. Die Besserstellung gegenüber Budget von rund CHF 420'000 ist bedingt durch Minderausgaben in den Bereichen:

- Umbau Messstation Ziegeleiweg
- Unterhalt Rohr- und Kabelanlagen
- Unterhalt Trafostationen
- Unterhalt Verteilkabinen
- Weniger Abgaben KEV

#### *Wasserversorgung*

Die Wasserversorgung Balgach schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 133'464.00 ab. Der Ertragsüberschuss wird in die Reserve für Unter- und Überdeckung gelegt. Der Ertragsüberschuss kam aufgrund von Minderaufwendungen im Strassenbau Hauptstrasse 4. Etappe sowie der Stockerstrasse zustande. Der Minderaufwand bei den Quellensanierungen hat ebenfalls zum Ertragsüberschuss beigetragen.

#### *Seniorenzentrum Verahus*

Das Seniorenzentrum Verahus schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 109'430.41 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 191'000. Der Aufwandüberschuss muss über das Eigenkapital des Seniorenzentrums gedeckt werden.

Noch ein Hinweis des Gemeindepräsidenten Urs Lüchinger zum Alters- und Pflegebereich:  
*«Die demographische Entwicklung, es gibt immer mehr ältere Menschen, der zunehmende Bedarf an spezifischen Betreuungsformen, die komplexere Pflege, immer kürzer werdende Aufenthaltsdauern und auch der Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal führt zu steigenden Kosten. Das ist eine Herausforderung, die nicht unterschätzt werden darf und der wir uns stellen müssen. Seit vergangenen Herbst hat sich der Leerbestand der Zimmer im Verahus leider erhöht. Dies hat verschiedene Gründe. In den vergangenen Monaten sind viele Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrum leider verstorben. Was wir sehr bedauern. Die heutige Situation mit neuen Alterszentren in der Region ist spürbar. Die Problematik mit den leeren Zimmern ist nicht nur bei uns in Balgach spürbar, dies ist auch in der Region der Fall. Ein neues Alterszentrum hat sicherlich auch eine grössere Anziehungskraft, als unser altes Verahus.»*

Der Gemeindepräsident Urs Lüchinger wendet sich nun dem allgemeinen Gemeindehaushalt der politischen Gemeinde Balgach zu.

#### *Gemeindehaushalt*

Der gestufte Erfolgsausweis der politischen Gemeinde Balgach schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'660'123.77 ab. Das ist gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 686'400 eine Besserstellung von CHF 3'346'523.77. Dies bei einem Aufwand von rund CHF 31 Mio.

Zum positiven Resultat trugen unter anderem die Minderausgaben in den Bereichen

- allgemeine Verwaltung
- Verkehr / Strassen
- Soziale Sicherheit

und die Mehreinnahmen bei den Steuererträgen

- Quellensteuern natürliche Personen
- Grundstückgewinnsteuer

sowie zu guter Letzt die strikte Wahrung der Budget- und Ausgabendisziplin.

Die detaillierten Erläuterungen zu den Konten sind im Geschäftsbericht aufgeführt.

#### **Diskussion**

Eine Diskussion zu den Jahresergebnissen wird nicht gewünscht.

## 1.2 Steuerabrechnung

Die gesamten Steuereinnahmen 2024 sind gegenüber dem Budget eine «Punktlandung».

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der Privatpersonen sind knapp CHF 90'000 tiefer ausgefallen als budgetiert. Anders sieht es bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der Privatpersonen aus den Vorjahren aus. Diese sind im Vergleich zum Budget um CHF 345'000 tiefer ausgefallen. Diese Nachzahlungen sind schwer zu budgetieren, weil besondere Veranlagungen für frühere Steuerjahre zu Abweichungen führen können.

Auch bei den Anteilen an den Kantonseinnahmen kam es zu leichten Abweichungen. Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen lagen rund CHF 27'000 unter dem Budget 2024. Die Grundstückgewinnsteuer lag dafür knapp CHF 300'000 über Budget.

### **Diskussion**

Eine Diskussion zur Steuerabrechnung wird nicht gewünscht.

## 1.3 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung des allgemeinen Gemeindehaushalts umfasst alle wertvermehrenden Ausgaben über CHF 75'000. Die detaillierten Angaben zu der Investitionsrechnung sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 48 und 49 zu finden. Im Jahr 2024 hat die Gemeinde netto rund CHF 1'920'000 investiert. Budgetiert waren Netto-Investitionen von rund CHF 4.6 Mio. Verschiedene nicht ausgelöste Projekte haben zu dieser Differenz geführt:

- Die Umgebungsarbeiten beim Rathaus wurden im 2024 nicht realisiert und sollen im 2025 umgesetzt werden.
- Das Tanklöschfahrzeug der Kompanie Diepoldsau wird erst dieses Jahr angeschafft.
- Der Ersatz der Leuchtkörper in der Sporthalle konnte im 2024 nicht realisiert werden und wurde auf dieses Jahr verschoben.
- Die Obere Schlosstrasse wie auch die Anpassung der Sonnenbergstrasse konnten im Berichtsjahr nicht realisiert werden. Diese hängen mit der ehemaligen Planungszone Sonnenberg zusammen.
- Beim Einlenker der Haldenstrasse liegt die Federführung beim Kanton.
- Die Bergstrasse wurde im 2024 teilweise realisiert. Die restlichen Arbeiten erfolgen im laufenden Jahr.
- Der Einlenker bei der Grünensteinstrasse konnte im 2024 nicht realisiert werden. Die Arbeiten sind aktuell im Gange.
- Das Projekt Neubau Werkhof wurde im 2024 angegangen und wird die Gemeinde auch im 2025 beschäftigen.
- Bei den folgenden Kanalisationsprojekten konnte die Umsetzung im 2024 nicht oder nur teilweise erfolgen:
  - Obere Schlosstrasse (im 2024 nicht realisiert)
  - Berg-/Bodenstrasse (im 2024 nicht realisiert)
  - Umleitung Rössliwiese Parzelle Nr. 2561 (im 2024 teilweise realisiert)
  - Hauptstrasse 5. Etappe (im 2024 nicht realisiert)

### **Diskussion**

Eine Diskussion zur Investitionsrechnung wird nicht gewünscht.

#### **1.4 Gewinnverwendung**

Gemäss der kantonalen Gesetzgebung kann ein Ertragsüberschuss nur als Einlage in das Eigenkapital resp. in die Ausgleichsreserve oder zur Bildung von Vorfinanzierungen verwendet werden.

Der Gemeinderat schlägt vor, CHF 1 Mio. für die Vorfinanzierung für den Bau eines Werkhofs zu verwenden. Mit dieser Einlage würden sich die Vorfinanzierungen für den Bau eines Werkhofs auf CHF 6 Mio. erhöhen. Diese Vorfinanzierung hätte zur Folge, dass später die Abschreibungen des Bauprojekts kleiner werden und somit auch künftige Generationen davon profitieren können.

Gemeindepräsident Urs Lüchinger erklärt dies anhand eines theoretischen Beispiels: *«Wenn die Kosten CHF 10 Mio. betragen und das Gebäude über 20 Jahren abgeschrieben wird, ergibt das einen jährlichen Abschreibungsbedarf von CHF 500'000. Wenn CHF 5 Mio. vorfinanziert wurden, kann jedes Jahr CHF 250'000 (CHF 5 Mio. geteilt durch 20 Jahre) aus der Vorfinanzierung rausgenommen und in die Rechnung eingestellt werden.»*

Die restlichen CHF 1'660'123.77 sollen in die Ausgleichsreserve eingelegt werden. Damit erhöht sich die Ausgleichsreserve auf rund CHF 26.5 Mio. (CHF 26'507'900.03).

#### **Diskussion**

Eine Diskussion zur Gewinnverwendung wird nicht gewünscht.

#### **1.5 Bericht und Antrag Geschäftsprüfungskommission**

Andreas Graf, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, bedankt sich bei der Bürgerschaft für ihr Vertrauen und die Wahl für die laufende Legislatur. Er erklärt, dass die Geschäftsprüfungskommission im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2024 geprüft hat. Gemäss ihrer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG, St. Gallen, entsprechen Buchführung, Jahresrechnung und Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen. Er fügt hinzu, dass die OBT AG als Revisionsstelle ausserdem einerseits die Jahresrechnung der Gemeinde sehr detailliert und umfangreich prüft und andererseits in Zusammenarbeit mit der Geschäftsprüfungskommission Stichproben und Analysen, die für die Kontrollen sehr wichtig sind, vornimmt.

Andreas Graf dankt dem Gemeindepräsidenten, den Gemeinderatsmitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der politischen Gemeinde Balgach für die sehr gute und kooperative Zusammenarbeit.

Aufgrund der positiven Prüfungsergebnisse der OBT AG und der Geschäftsprüfungskommission empfiehlt Andreas Graf zusammenfassend im Namen der Geschäftsprüfungskommission die Anträge des Gemeinderates, nämlich die Jahresrechnung 2024, das Budget 2025 und den gleichbleibenden Steuerfuss 2025 zu genehmigen.

Die detaillierten Informationen zum Bericht der Geschäftsprüfungskommission sind im Geschäftsbericht auf Seite 69 zu finden.

Gemeindepräsident Urs Lüchinger dankt der Geschäftsprüfungskommission für die zuverlässige und fachmännische Prüfung in Zusammenarbeit mit der externen Prüfstelle OBT AG sowie für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

#### **Diskussion**

Eine Diskussion zum Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission wird nicht gewünscht.

## 1.6 Abstimmung

### **Antrag**

Die Geschäftsprüfungskommission und der Gemeinderat beantragen die Genehmigung der Jahresrechnung 2024. Der gleichlautende Antrag lautet wie folgt:

*Die Jahresrechnung 2024 der politischen Gemeinde Balgach sei zu genehmigen.*

### **Abstimmung**

Der Antrag wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Der Gemeindepräsident Urs Lüchinger dankt der Bürgerschaft für die Genehmigung und das damit verbundene Vertrauen in den Gemeinderat und die Verwaltung.

## **Traktandum 2 Budget 2025 und Steuerfuss 2025**

Das Traktandum wird wie folgt beraten:

- Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung
- Steuerplan
- Abstimmung

Der Gemeinderat setzt sich im Rahmen des Budgetprozesses immer auch mit dem Finanzbedarf der künftigen Investitionen aber auch der Finanzsituation der politischen Gemeinde Balgach auseinander. Die finanzielle Situation der Gemeinde Balgach ist sehr gut. Dieser Zustand soll auch künftig beibehalten werden.

Selbstverständlich trägt ein sorgfältiger und kostenbewusster Umgang mit den finanziellen Mitteln dazu bei, die finanzielle Situation weiter zu stärken. Gerade in Bezug auf die anstehenden Investitionen muss diesem Umstand Rechnung getragen werden. In den vorhergehenden Ausführungen wurde aufgezeigt, welche Bauvorhaben in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. All diese Bauprojekte haben Investitionen in der Höhe von mind. CHF 80 Mio. zur Folge. Das neue Schulhaus ist darin auch berücksichtigt.

Ein solider und nachhaltiger Umgang mit unseren Finanzen ist aber nicht nur aus vorgenannten Gründen weiterhin angebracht. Nach wie vor ist nicht absehbar, wie und ob sich die verschiedenen geopolitischen Konflikte, Strafzölle in der Höhe von 31 %, Landansprüche und Vieles mehr, auf die Schweizer Wirtschaft und damit auch auf die öffentlichen Haushalte auswirken werden. Auch verdienen nicht nur die Entwicklungen und Investitionen unser Augenmerk, sondern auch die gebundenen Ausgaben. Gemeindepräsident Urs Lüchinger spricht da zum Beispiel von der Zunahme der Bevölkerung und den damit verbundenen steigenden Schülerzahlen.

Trotz diesen Erkenntnissen empfiehlt der Gemeinderat, den aktuellen Steuerfuss bei 61 % zu belassen.

Analog der Jahresrechnung 2024 ist auch das Budget 2025 mit der Erfolgsrechnung ab Seite 36 jeweils in der rechten Spalte mit den entsprechenden Erklärungen publiziert.

Eine Übersicht der neuen Ausgaben grösser als CHF 20'000 befindet sich auf Seite 55 des Geschäftsberichts.

## 2.1 Erfolgsrechnung 2024

Der Gemeinderat verfolgt eine nachhaltige und weitsichtige Gemeindeentwicklung. Das Budget basiert auf konkreten Budgeteingaben und Hochrechnungen, zum Teil aber auch auf möglichst realen Annahmen und Schätzungen sowie Richtofferten.

Bei den Personalaufwänden ist ein Teuerungsausgleich sowie eine Lohnerhöhung von insgesamt 1 % der Gesamtlohnsumme des Vorjahrs enthalten. Bei den Steuereinnahmen wurde aufgrund der Erkenntnisse der vergangenen Jahre budgetiert.

Der gestufte Erfolgsausweis, der auf Seite 47 im Geschäftsbericht abgebildet ist, sieht für 2025 bei einem Gesamtaufwand von rund CHF 33 Mio. einen Aufwandüberschuss von CHF 244'600 vor. Das entspricht ca. 1.4 Steuerprozenten. Dieser Fehlbetrag kann mit einer Entnahme aus der Ausgleichsreserve gedeckt werden.

Die Entnahmen aus den Reserven von CHF 520'000 betreffen die Vorfinanzierung des Hallenbads.

Nebst dem allgemeinen Haushalt der Gemeinde ist auch für die drei unselbständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen ein Aufwandüberschuss budgetiert.

Gemeindepräsident Urs Lüchinger erklärt, dass im Bereich Elektra hohe Investitionen in den Bereichen Unterhalt Rohr- und Kabelanlagen, Unterhalt Trafostationen, Unterhalt Verteilkkabinen sowie im Informatik-Unterhalt Software budgetiert wurden. Diese Investitionen dienen der guten Infrastruktur und damit auch unserer Zukunft.

### ***Diskussion***

Eine Diskussion zur Erfolgsrechnung 2025 wird nicht gewünscht.

## 2.2 Investitionsrechnung 2024

Die Budgetpositionen der Investitionsrechnung 2025 sind auf Seite 48 und der Kommentar zur Investitionsrechnung auf Seite 49 abgedruckt.

Die Investitionsrechnung 2025 des allgemeinen Haushalts beinhaltet alle Ausgaben über CHF 75'000 für Vermögenswerte, die eine mehrjährige Nutzungsdauer haben.

Im Jahr 2025 sind Nettoinvestitionen von rund CHF 12.5 Mio. vorgesehen. Davon gehen CHF 5 Mio. zulasten der Spezialfinanzierung Alterszentrum und rund CHF 7.5 Mio. zulasten des allgemeinen Haushalts. Ein Teil der Kredite wurde bereits an früheren Bürgerversammlungen bewilligt.

Der Investitionskredit über CHF 5 Mio. für das Alterszentrum wurde vergangenen Herbst an der Urne bewilligt.

Der Gemeinderat beantragt unter anderem für folgende Investitionen im allgemeinen Haushalt beantragt für 2025 neue Kredite:

<b>Investition</b>	<b>Betrag in CHF</b>	<b>Bemerkungen</b>
Feuerwehr Mittelrheintal • Hubretter	600'000	132'000 Subvention GVSG
Schiessanlage Purst • Kugelfang	250'000	Anteil Balgach Subventionshöhe offen
Schülerhort • Projektstudie	220'000	
Sportanlagen • Ersatz Rundbahnbeleuchtung • Street-Workout Platz	100'000 350'000	Attraktivitätssteigerung
Stationäre Pflege • Investitionskredit Neubau	5 Mio.	Bereits im Herbst 2024 an der Urne bewilligt
Strassen- und Verkehrswege • Einlenker Bildstrasse • Turnhallestrasse • Kurzstrasse • Ausbau Ziegeleiweg • Horststrasse	140'000 350'000 260'000 800'000 250'000	Investitionsbeiträge 210'000 Perimeterverfahren 70'000 Kanton 250'000 Perimeterverfahren
Gerbeweg 4. Etappe	250'000	Rekurs beim Kanton hängig Neu 30'000
Verkehrssicherheit Grünenstein	100'000	Neu 50'000
Ersatz Kommunalfahrzeug	210'000	
Kanalisation • Kurzstrasse • Sinkernstarsse – Säntisstrasse • Areal Leica Süd (Anker West) • Hochwasserschutzprojekte	100'000 700'000 900'000 100'000	
Friedhof – Dachsanierung Aufbewahrungshalle	230'000	

### **Diskussion**

Eine Diskussion zur Investitionsrechnung 2025 wird nicht gewünscht.

### **2.3 Steuerplan 2025**

Der Steuerplan besteht aus zwei Teilen und beinhaltet den Gemeindesteuerfuss und den Grundsteuersatz. Der Steuerplan für das Jahr 2025 weist einen Steuerbedarf von rund CHF 22 Mio. aus. Mit dem beantragten Steuersatz von 61 % ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 244'600. Der Aufwandüberschuss wird über einen Bezug aus der Ausgleichsreserve gedeckt.

Der Gemeinderat beantragt, den Steuersatz von 61 Prozent bei den Einkommens- und Vermögenssteuern und von 0.5 Promille bei den Grundsteuern zu genehmigen.

### **Diskussion**

Eine Diskussion zum Steuerplan 2025 wird nicht gewünscht.

## 2.4 Bericht und Antrag Geschäftsprüfungskommission

Siehe Punkt 1.5.

### **Diskussion**

Eine Diskussion zum Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission wird nicht gewünscht.

## 2.5 Abstimmung

### **Antrag**

Geschäftsprüfungskommission und Gemeinderat beantragen die Genehmigung des Budgets 2025 und des Steuerfusses 2025. Der gleichlautende Antrag lautet wie folgt:

*Das Budget 2025 und der Steuerfuss 2025 der politischen Gemeinde Balgach mit einem Steuersatz bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von 61 % und bei den Grundsteuern von 0.5 Promille seien zu genehmigen.*

### **Abstimmung**

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

Der Gemeindepräsident Urs Lüchinger dankt der Bürgerschaft für die Genehmigung und das damit verbundene Vertrauen in den Gemeinderat und die Verwaltung.

### **Traktandum 3**

#### **Gutachten und Antrag betreffend Verbandsbeitritt bei der Gründung des «Zweckverbands Feuerwehr Unteres Rheintal (ZFUR)» und Genehmigung Zweckverbandsvereinbarung**

Der Gemeinderat unterbreitet der Bürgerschaft das Gutachten mit Antrag betreffend Verbandsbeitritt bei der Gründung des «Zweckverbands Feuerwehr Unteres Rheintal (ZFUR)» sowie Genehmigung der Zweckverbandsvereinbarung.

Die Feuerwehren sind wichtige Blaulichtorganisationen, die jederzeit bereit sind, Ersteinsätze bei Feuer- und Elementar-Ereignissen zu leisten. Im Unteren Rheintal haben sich vor über 20 Jahren die Feuerwehren von Berneck, Au-Heerbrugg (B-H-A) und jene von Balgach, Diepoldsau und Widnau (Feuerwehr Mittelrheintal) zusammengeschlossen. Die damaligen Zusammenschlüsse haben sich bewährt und die regionalen Strukturen vereinfacht, was sich insbesondere auch bei grösseren Ereignissen gezeigt hat.

### **Umfassende Abklärungen**

Die drei Feuerwehren B-H-A, Mittelrheintal und St. Margrethen sind heute für über 41'000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie einem Gebäudesachwert von 12.4 Mia. Franken zuständig und leisteten letztes Jahr über 300 Einsätze mit knapp 5'600 Stunden.

Ende 2021 beantragten die Kommandanten der drei Feuerwehren bei den Gemeinderäten, ihre Organisationen und Strukturen zu überprüfen und eine Strategie «Feuerwehr der Zukunft» zu erarbeiten. Die Kaderangehörige der drei Feuerwehren prüften in vier Arbeitsgruppen die Vor- und Nachteile von verschiedenen künftigen Organisationsvarianten. Die Sicherheit der Bevölkerung stand dabei im Vordergrund. Als Fazit empfahl die Arbeitsgruppe im Herbst 2022 den Zusammenschluss der drei Feuerwehren und den Betrieb eines Hauptdepots und zweier Aussendepots.

Nach der Freigabe für die Konzepterarbeitung an die Projektleitung Ende 2022, konnte das Konzept nach grossem Engagement der Projektleitung und aller Angehörigen der Feuerwehr Mitte 2024 durch die Räte genehmigt werden. Rund 6 Monate später, genehmigten die einzelnen Räte dann die Zweckverbandsvereinbarung für den Zweckverband Feuerwehr unteres Rheintal. Nun werden von März bis Ende Mai die einzelnen Bürgerschaften abgeholt, bevor hoffentlich nach einem positiven Ergebnis im Juni 2025 mit der Vorbereitung der Umsetzung per 1. Januar 2026 begonnen werden kann.

***Was sind die Gründe für den heute beantragten Zusammenschluss?***

Die Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, St. Margrethen und Widnau wachsen immer stärker zusammen. Obwohl der Wunsch nach Eigenständigkeit und politischer Unabhängigkeit in den einzelnen Gemeinden weiterhin stark vorhanden ist, besteht seit vielen Jahren auch die Erkenntnis, dass verschiedene öffentliche Aufgaben regional oder im Verbund mit Nachbargemeinden besser und effizienter erledigt werden können. Dazu kommt, und das ist nicht unwichtig, dass grössere regionale Verbände mehr politisches Gewicht gegenüber dem Kanton haben als einzelne Gemeinden.

Für die regionale Zusammenarbeit bestehen schon etliche gute Beispiele, so der Regionale Führungsstab, der Zivilschutz Rheintal, die Sozialen Dienste Mittelrheintal, das Wasserwerk Mittelrheintal etc. Die Feuerwehr geniesst in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz und die Arbeit der Angehörigen der Feuerwehr wird natürlich sehr geschätzt. Trotz diesem grossen Rückhalt leisten immer weniger Frauen und Männer Feuerwehrdienst. Unterschiedliche Wohn- und Arbeitsorte erschweren den Einsatz in der Feuerwehr. Geeignete Kadermitglieder für die Feuerwehr zu rekrutieren, wird immer schwieriger. Dies zum Beispiel wegen der sinkenden Bereitschaft, grosse Verantwortung zu tragen, der langen Ausbildungszeit und der hohen Anforderungen an eine Führungsfunktion.

Schliesslich stehen mittel- und langfristig bedeutende Investitionen insbesondere für die Depot-Infrastrukturen an, die bei einer gemeinsamen Lösung (ein Hauptdepot ersetzt vier bestehende Depots) effizienter und kostengünstiger realisiert werden können.

***Wie sieht das Zielbild der ZFUR depot-technisch aus?***

Die Prüfung der Projektgruppe zeigte, dass bei praktisch allen Feuerwehrdepots kurz- und mittelfristig bauliche Anpassungen erforderlich sein werden. Die einzelnen Depots weisen sehr unterschiedliche Standards auf und genügen teilweise den heutigen Anforderungen nicht mehr, zum Beispiel hinsichtlich Trennung von dreckigen und saubereren Aussen- und Innenbereichen und hinsichtlich der getrennten Garderoben und Sanitäreinrichtungen. Die Raumverhältnisse sind teilweise knapp und die Erschliessung mitten in den Wohngebieten nicht mehr zeitgemäss. Der Handlungsbedarf ist insbesondere bei den Standorten in Berneck, Balgach, Heerbrugg und Widnau am grössten.

Die Standorte der sechs bestehenden Feuerwehrdepots wurden geprüft und beurteilt, dies auf der Grundlage der Risikoanalyse. Diese enthält eine Beurteilung der Gefährdungen sowie der Eintrittswahrscheinlichkeiten und der Auswirkungen und die Berücksichtigung der vorgegebenen Einsatzzeiten. Diese Analyse hat ergeben, dass für die «Feuerwehr der Zukunft» ein neues Hauptdepot im Grossraum Heerbrugg und zwei Aussendepots in Diepoldsau und St. Margrethen notwendig sein werden. Die vier bisherigen Depots in Balgach, Berneck, Heerbrugg und Widnau sollen nach dem Bau des Hauptdepots aufgehoben werden. Bis dahin bleiben alle bestehenden Feuerwehrdepots in Betrieb und werden vom Zweckverband Feuerwehr Unteres Rheintal gemietet. Die Aussendepots Diepoldsau und St. Margrethen verbleiben im Eigentum und Unterhalt der Gemeinden und werden durch den Zweckverband gemietet.

Der zentrale Standort bietet sehr viele Vorteile. Kadermitglieder der Feuerwehr Balgach arbeiten bei der Rauch AG, der SFS oder in Berneck. Dies ist ein grosser Vorteil bei der Alarmierungsstufe 02. Auch arbeiten viele Angehörige der Feuerwehr Balgach tagsüber im Raume Widnau, Rosenbergsau, Au und Berneck. Sicherlich gibt es auch AdF's, welche im Oberrheintal arbeiten und somit eine längere Anfahrtszeit haben. Das wesentliche Einzugsgebiet im Alarmfall ist das Mittelrheintal. Es gibt etliche Beispiele für pro und contra. Der grösste Vorteil ist aber sicherlich der zentrale Standort in Heerbrugg.

### **Organisation ZFUR**

Der Zusammenschluss der drei Feuerwehren muss in einer geeigneten Rechtsform geregelt sein. Zudem sollen keine der heute angebotene Dienstleistungen abgebaut werden. Die Projektgruppe hat dabei verschiedene Konzeptvarianten geprüft. Im Erarbeitungsprozess zeigte sich, dass ein Personalbestand mit insgesamt ca. 300 Angehörigen der Feuerwehr ausreicht, um das Einsatzgebiet von rund 41'000 Einwohner abzudecken. Mit diesem Bestand ist die Feuerwehr Unteres Rheintal nicht nur kurz- bis mittelfristig, sondern auch langfristig gut aufgestellt.

Das Kommando der Feuerwehr Unteres Rheintal, wie auch ein Teil der Spezialisten, benötigt für die Aufgabenerfüllung einen angepassten Stellenplan, das heisst, die entsprechenden Personen können ihre Aufgaben nicht mehr gänzlich nebenamtlich ausüben, wie dies heute mehrheitlich der Fall ist. Dazu ist festzuhalten, dass auch nebenamtliches Personal entschädigt wird.

Der Verwaltungsrat des Zweckverbands setzt sich aus den Gemeindepräsidien der Mitgliedsgemeinden und dem Kommandanten, der Einsitz mit beratender Stimme hat, zusammen. Die Delegiertenversammlung setzt sich aus je drei Vertretern, das heisst, dem Gemeindepräsidium sowie zwei Gemeinderatsmitgliedern pro Gemeinde zusammen. Die Kontrollstelle setzt sich aus drei Mitgliedern, möglichst GPK-Mitglieder von Mitgliedsgemeinden, zusammen.

Ein Gedanke des Gemeindepräsidenten Urs Lüchinger zum Nachwuchs der Feuerwehren:  
*«Unser regelmässiger Nachwuchs erhalten die Feuerwehren aus der regionalen Jugend-Feuerwehr. Die heutigen Jugendlichen sind offen und kennen keine 'Dorfgrenzen'.»*

### **Finanzen**

Die Kosten des Zweckverbands Feuerwehr Unteres Rheintal werden auf die sechs Gemeinden nach dem bewährten Kostenschlüssel gemäss Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gebäudeversicherungswerte aufgeteilt. Jede Gemeinde deckt dann ihren Kostenanteil in der gemeindeeigenen Spezialfinanzierung Feuerwehr und legt so auch wie bisher selbständig die Feuerwehersatzabgabe fest. Vorhandene Reserven verbleiben in der Spezialfinanzierung der Gemeinden, womit die Gemeinden auch selber über die Reserveverwendung entscheiden können. Durch die Spezialfinanzierung haben Feuerwehrausgaben keinen Einfluss auf den jeweiligen Gemeindesteuereffuss.

### **Neues Hauptdepot Heerbrugg**

Für das Hauptdepot im Grossraum Heerbrugg hat die politische Gemeinde Au mit der Ortsgemeinde an der Rosenbergsaustrasse Heerbrugg mit dem Grundstück Nr. 1790 einen geeigneten Standort mit rund 8'000 m<sup>2</sup> gesichert. Der Zweckverband Feuerwehr Unteres Rheintal kann dort im Eigentum das neue Hauptdepot bauen. Der Kaufpreis für das Land wird durch eine unabhängige Schätzung zum Zeitpunkt der Kaufrechtsausübung festgelegt.

Am heutigen Depotstandort Heerbrugg wird die Ortsgemeinde Au neue Wohn- und Gewerbenutzungen realisieren können. Für die Gemeinde Au ausserordentlich wichtig ist, dass das neue Hauptdepot vom Wohngebiet entflechtet an einem gut erreichbaren Standort realisiert werden kann. Nach dem vom Kanton erlassenen Rechnungslegungsmodell für Gemeinden und Zweckverbände wird Grundeigentum nicht abgeschrieben.

Ziel ist ca. 2030 das neue Hauptdepot zu beziehen und damit dann auch die Organisationsanpassung zu vollziehen.

Für die Einsätze im Ernstfall ist die Ortskenntnis von grosser Wichtigkeit und Bedeutung, welche auch in der Planung so vorgesehen ist.

Der Gemeindepräsident Urs Lüchinger erklärt, dass in den nächsten fünf Jahren im Grundsatz alles beim 'Alten' bleiben würde. Einzig die Führung werde zentralisiert. *«Wir Balgerinnen und Balger behalten unser Depot weiterhin und starten unsere Aktivitäten von Balgach aus.»*

Er zeigt einige aktuelle Bilder des Feuerwehrdepots in Balgach. Dazu hält er folgendes fest: *«Leider ist das Feuerwehrdepot von Balgach nicht zukunftsgerichtet und von der Gebäudeversicherung St. Gallen nur als 'genügend' zum Thema Einsatzhygiene bewertet worden. Dies führt kurzfristig zu weiteren Massnahmen.»*

Ausserdem werden vom Gemeindepräsidenten Urs Lüchinger weitere Mängel genannt:

- unbefriedigende Parkplatzsituation
- bauliche Einschränkungen
- Lage nicht ideal
- Fläche von 200 m<sup>2</sup> ist zu klein → Soll-Fläche = 450 m<sup>2</sup>
- Einhalten von Arbeitssicherheit ist nicht möglich
- Sicherheit für die AdF's ist nicht gewährleistet
- keine Trennung der Geschlechter in den Räumlichkeiten (Sanitäreanlagen, Garderoben etc.)
- geringe Platzverhältnisse in den Sanitäreanlagen

### **Zusammenhalt Feuerwehr**

Der Zusammenhalt und die Kollegialität innerhalb der Feuerwehr ist wichtig. Der Gemeindepräsident Urs Lüchinger kennt dies aus eigener Erfahrung. Er persönlich war auch acht Jahre in der Feuerwehr Balgach. *«Wer mich kennt weiss, dass das Vereinsleben bei mir auf oberster Stelle steht.»*, so Gemeindepräsident Urs Lüchinger weiter.

Das Vereinsleben und der Feuerwehrverein bringen diesen wichtigen Zusammenhalt und Austausch. Das soll von der Gemeinde auch weiterhin unterstützen und gefördert werden. In den nächsten zwei Jahren soll für das Gemeindehaus ein Raumkonzept erstellt werden.

Gemeindepräsident Urs Lüchinger versichert, dass es sicherlich Chancen und Möglichkeiten geben wird, einen Treffpunkt zu planen, wo sich der Feuerwehrverein auch künftig treffen und austauschen kann (eine Art 'Feuerwahrstübli').

### **Grobkostenschätzung**

Die Grobkostenschätzung für den Neubau des Hauptdepots rechnet mit Baukosten bis zu CHF 15 Mio. Die daraus resultierenden jährlichen Abschreibungen von CHF 500'000 verteilen sich auf die sechs Gemeinden mit dem Kostenteiler nach Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner sowie dem Gebäudeversicherungswert.

Der Kostenanteil wird über die mit Feuerwehersatzabgaben finanzierte Spezialfinanzierung Feuerwehr in den Gemeinden getragen. Da die Gründung des Zweckverbands wesentlich mit dem Ersatz von vier nicht mehr zeitgemässen Depots durch ein neues Hauptdepot im Grossraum Heerbrugg verbunden ist, geben die Gemeinden mit dem Beitritt auch ihr Einverständnis für den Bau des Hauptdepots. Rund 80 % dieses Baukostenanteils für Balgach ist mit der heute bestehenden Reserve von rund CHF 1.7 Mio. bereits gegeben. Die Restkosten bzw. der jährliche Abschreiber können mit der voraussichtlichen Einsparung durch den Zusammenschluss finanziert werden.

**Kostenteiler**

Wie bereits erwähnt, ist einer der Hauptgründe für die Gründung des Zweckverbands Feuerwehr Unteres Rheintal, dass bei fast allen Depots, so auch in Balgach, nicht unbedeutende Investitionen anstehen. Der Neubau des Depots ist Teil des Projekts und bei der Umsetzung notwendig. Es ist aktuell noch nicht bekannt, wie viel das neue Depot genau kosten wird. In der Grobkostenschätzung wird von CHF 15 Mio. ausgegangen. Der Anteil der politischen Gemeinde Balgach beträgt 13.35 % oder ca. CHF 2 Mio. Die jährlichen Abschreibungsraten belaufen sich auf CHF 67'000.

Gemeindepräsident Urs Lüchinger präsentiert die jährlichen Belastungen für die Spezialfinanzierung, die notabene nur mit Feuerwehersatzabgaben finanziert wird und nicht steuerrelevant ist. Liegen die Baukosten bei maximal CHF 20 Mio. Franken, ist ein einstimmiger Beschluss der Delegiertenversammlung des Zweckverbands erforderlich. Übersteigen die Baukosten 20 Mio. Franken, müssen in allen Gemeinden separate Urnenabstimmungen durchgeführt werden.

**Weiteres Vorgehen**

Die Gemeinderäte der sechs Gemeinden sind überzeugt: *«Unsere neue Feuerwehr Unteres Rheintal wird sicherer, zuverlässiger und effizienter.»*. Sie beantragen deshalb den Stimmberechtigten, der Zusammenführung der Feuerwehren und der Gründung des Zweckverbands zuzustimmen. Stimmen die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der sechs Gemeinden den Anträgen zu, werden die Arbeiten zur Betriebsaufnahme des Zweckverbands Feuerwehr Unteres Rheintal zügig umgesetzt. Im 2026 wird der Zweckverband die Planung des neuen Hauptdepots an die Hand nehmen. Sofern die Gemeinde St. Margrethen dem Beitritt nicht zustimmt, kommt der Zweckverband auch unter den Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau zustande. Stimmt eine dieser Gemeinden dem Beitritt nicht zu, werden die Feuerwehren Berneck-Au-Heerbrugg und Mittelrheintal fortgeführt und müssen insbesondere für die Depots Balgach, Berneck, Heerbrugg und Widnau andere (Ersatz)Lösungen suchen.

Das detaillierte Gutachten sowie der Antrag des Gemeinderats zum Verbandsbeitritt bei der Gründung des «Zweckverbands Feuerwehr Unteres Rheintal (ZFUR)» und Genehmigung Zweckverbandsvereinbarung ist im Geschäftsbericht ab Seite 70 publiziert.

**Diskussion**

Wer	Was	Antwort Gemeindepräsident
W. G.	<p>Die Bevölkerung hat viel gehört über das Depot, nicht aber über die personelle Situation der neuen Feuerwehr. Wir haben vier Feuerwehren aber nur noch zwei Kompanien.</p> <p>Wie sieht der Personalbestand jetzt aus und wie sehen die Soll-Bestände für die neue Feuerwehr aus?</p> <p>Was wird gemacht, damit die Bestandeslücken nicht eintreten resp. damit diese wieder aufgefüllt werden können.</p>	<p>Aktuell zählt die Feuerwehr 300 Mitglieder, was sehr gut ist. Balgach zählt mit über 50 Mitgliedern zu den grösseren Feuerwehren. Ziel ist es, diese Anzahl auch künftig beizubehalten.</p> <p>Die Feuerwehren versuchen laufend, neue Mitglieder zu rekrutieren. Grosser Vorteil ist sicherlich die regionale Jugendfeuerwehr, aus der ca. 4-5 Jugendliche aus Balgach zur aktiven Feuerwehr wechseln konnten. Die Lage ist schwierig. Einige Jahrgänge bringen 2-3 neue Mitglieder mit, andere bedauerlicherweise keine.</p>

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt und vom Gemeindepräsidenten Urs Lüchinger geschlossen.

## Abstimmung

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Gutheissung des Antrags, der wie folgt lautet:

*Dem Verbandsbeitritt der politischen Gemeinde Balgach bei der Gründung des Zweckverbands Feuerwehr Unteres Rheintal (ZFUR) sei zuzustimmen und die vorliegende Zweckverbandsvereinbarung sei zu genehmigen.*

### Abstimmung

Der Antrag wird mit wenigen Gegenstimmen (ca. 20 Gegenstimmen) genehmigt.

Der Gemeindepräsident Urs Lüchinger dankt der Bürgerschaft für die Genehmigung und das damit verbundene Vertrauen in den Gemeinderat und die Verwaltung.

## Traktandum 4 Allgemeine Umfrage

In der allgemeinen Umfrage können Fragen von allgemeiner Bedeutung über einen Gegenstand aus dem Aufgabenbereich der Gemeinde oder Anträge und Begehren gestellt werden, die in die Zuständigkeit der Bürgerversammlung fallen. Die Anträge können nur beraten, zur Bearbeitung an den Gemeinderat überwiesen oder abgelehnt werden.

Wer	Was	Antwort Gemeindepräsident
W. K.	Vor einem Jahr wurden bei der Sanierung der Hauptstrasse bei der Rössli-Kreuzung fünf Bäume mitten in die Strasse gepflanzt. In den Medien wurde daraufhin informiert, dass dies aus Natur- und Umweltgründen notwendig war. Zur gleichen Zeit wurden beim Wäldchen nördlich des Verahus durch den Gemeindegärtner Stauden rausgeschnitten. Das könne Walter Kehl nicht ganz verstehen. Im Garten des Verahus sind ebenfalls einige Bäume gepflanzt (u. a. Buche, Linde etc.). Diese werden jedes Jahr zurückgeschnitten. Im Bereich der Geissen und Hühner wurde vor ca. drei Jahren eine Linde gesetzt, die heuer auch schon wieder «geköpft» wurde. Die Linde hätte eigentlich den Tieren Schatten spenden sollen. Auch die Bäume im Garten des Verahus spenden Schatten. Es würde nicht stören, wenn diese weiterwachsen würden. Walter Kehl versteht es nicht, dass diese Bäume jährlich «geköpft» werden. Wer gibt dem Gemeindegärtner den Auftrag für das Zurückschneiden der Bäume?	Das Anliegen wurde anlässlich der letzten Beiratssitzung bereits mit Zentrumsleiter Manuel Allemann besprochen. Das Zurückschneiden der Bäume ist grundsätzlich ein im Frühling stattfindender wiederkehrender Prozess. Bei der Menge, die zurückgeschnitten wird, gehen die Meinungen auseinander. Gemeindepräsident Urs Lüchinger nimmt das Anliegen aber gerne nochmals mit. Er wird dies mit den zuständigen Mitarbeitern entsprechend prüfen.

<p>A. G.</p>	<p>Das Projekt Feuerwehr der Zukunft wurde nun angenommen. Diesbezüglich wird in naher Zukunft das Feuerwehrdepot frei.</p> <p>Ist es möglich, den Werkhof in die freiwerdenden Räume zu platzieren? Hat man sich darüber schon Gedanken gemacht?</p>	<p>Das Projekt Neubau Werkhof ist bereits weit fortgeschritten. Dafür wurde von der politischen Gemeinde Balgach der Boden im Wege erworben. Die genannten Überlegungen wurden selbstverständlich gemacht. Der Werkhof benötigt ca. 1500 m<sup>2</sup> Fläche. Das Feuerwehrdepot besteht aus einer Fläche von nur 200 m<sup>2</sup>. Somit passt der neue Werkhof quadrurmässig nicht in die Räumlichkeiten des Feuerwehrdepots rein. Die freiwerdenden Räumlichkeiten sollen deshalb anderweitig verwendet werden.</p>
--------------	---	--

Die allgemeine Umfrage wird nicht weiter genutzt und vom Gemeindepräsidenten Urs Lüchinger geschlossen.

**Schlusswort**

***Einwände wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen***

Gemeindepräsident Urs Lüchinger stellt fest, dass seitens der anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger keine Einwände wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen an der heutigen Bürgerversammlung festgestellt wurden und damit keine Einsprachen erhoben werden.

Das Protokoll der Versammlung liegt vom **17. April 2025 bis 30. April 2025** bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf. Innerhalb dieser Auflagefrist können Stimmberechtigte und Betroffene in das Protokoll Einsicht nehmen und bei Bedarf beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen durch Beschwerde eine Berichtigung des Protokolls verlangen.

***Verabschiedung durch den Gemeindepräsidenten***

*«Geschätzte Damen und Herren*

*Dies war meine erste Bürgerversammlung, die ich abhalten durfte. Ich hoffe sehr, dass ich euren Vorstellungen gerecht werden konnte. Eure Anliegen und Anregungen nehme ich gerne entgegen.*

*Ein grosses Dankeschön gehört dem Gemeinderat und der Geschäftsprüfungskommission für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ausserdem bedanke ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, Sportanlagen, Alterszentrum Verahus sowie an die Berufsbeistandschaft Unteres Rheintal für die Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit.*

*Ich danke euch allen sehr herzlich für die Teilnahme an der heutigen Bürgerversammlung, für das Interesse an unserer Arbeit und an der Gemeinde Balgach. Vor allem aber für das Vertrauen, das ihr uns schenkt.*

*Nach der hundertsten und letzten Folie am heutigen Abend wünsche ich euch allen eine wunderschöne Frühlingszeit.*

---

*Damit schliesse ich die Bürgerversammlung 2025. Herzliches Dankeschön an euch alle.  
Gnüssid da Obed und kummid guet hom.»*

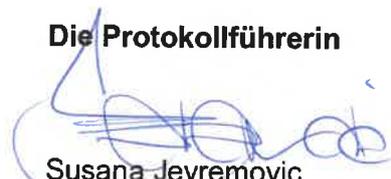
Um 21.35 Uhr schliesst der Gemeindepräsident Urs Lüchinger die Bürgerversammlung 2025.

**Politische Gemeinde Balgach  
Der Versammlungsleiter**



Urs Lüchinger  
Gemeindepräsident

**Die Protokollführerin**



Susana Jevremovic  
Gemeinderatsschreiberin